

Gesundheits- und Jugendschutzkonzept

1. Allgemeine Ziele und Prinzipien

- **Förderung der Gesundheit:** Förderung eines verantwortungsvollen und informierten Umgangs mit Cannabis.
- **Schutz der Jugend:** Sicherstellung, dass Minderjährige keinen Zugang zu Cannabis haben.
- **Prävention von Missbrauch:** Verhinderung des Missbrauchs und der Abhängigkeit von Cannabis.
- **Aufklärung und Information:** Bereitstellung von umfassenden Informationen über die Wirkungen und Risiken von Cannabis.

2. Mitgliedschaft und Zugangskontrollen

- **Altersverifikation:** Strikte Alterskontrolle bei der Aufnahme neuer Mitglieder. Nur Personen ab 18 Jahren (oder dem in der Gesetzgebung festgelegten Mindestalter) werden aufgenommen.
- **Identitätsprüfung:** Jedes Mitglied muss einen gültigen Ausweis vorlegen, um die Identität und das Alter zu verifizieren.
- **Begrenzte Mitgliederanzahl:** Begrenzung der Mitgliederanzahl, um eine persönliche und sichere Atmosphäre zu gewährleisten.

3. Aufklärung und Prävention

- **Informationsmaterial:** Bereitstellung von Broschüren, Flyern und Online-Ressourcen über die gesundheitlichen Risiken und den sicheren Konsum von Cannabis.
- **Workshops und Seminare:** Regelmäßige Veranstaltungen zur Aufklärung über Cannabis, seine Wirkungen, Risiken und den verantwortungsvollen Konsum.
- **Gesundheitsberatung:** Möglichkeit zur anonymen Beratung durch qualifiziertes Personal bei Fragen zu Cannabis, Konsumverhalten und Präventionsmaßnahmen.

4. Regelungen zum Konsum

- **Sichere Konsumräume:** Bereitstellung sicherer, gut belüfteter und überwachten Räume für den Konsum innerhalb des Clubs.
- **Mengenbeschränkung:** Begrenzung der Menge des pro Mitglied ausgegebenen Cannabis, um Missbrauch und Abhängigkeit zu verhindern.
- **Verbot von Mischkonsum:** Striktes Verbot des gleichzeitigen Konsums von Cannabis und anderen Drogen oder Alkohol innerhalb des Clubs.

5. Gesundheitsfördernde Maßnahmen

- **Ernährungsangebote:** Bereitstellung gesunder Snacks und Getränke, um den negativen Auswirkungen des Cannabis-Konsums entgegenzuwirken.
- **Bewegungsangebote:** Organisation von Freizeit- und Sportaktivitäten, um einen gesunden Lebensstil zu fördern.
- **Psychoedukative Angebote:** Workshops und Programme zur Stärkung der mentalen Gesundheit und Stressbewältigung.

6. Überwachung und Kontrolle

- **Regelmäßige Evaluierung:** Regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Gesundheits- und Jugendschutzkonzepts basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen und gesetzlichen Vorgaben.
- **Feedback-System:** Einrichtung eines anonymen Feedback-Systems für Mitglieder, um kontinuierliche Verbesserungen zu ermöglichen.
- **Schulung des Personals:** Regelmäßige Schulungen des Personals zu den Themen Jugendschutz, Gesundheitsförderung und Erster Hilfe.

7. Zusammenarbeit mit Externen

- **Kooperation mit Fachstellen:** Zusammenarbeit mit Suchtberatungsstellen, Gesundheitsämtern und anderen relevanten Institutionen.
- **Netzwerkbildung:** Aufbau eines Netzwerks mit anderen Cannabis Social Clubs und relevanten Organisationen, um Best Practices auszutauschen und gemeinsame Initiativen zu fördern.

8. Dokumentation und Transparenz

- **Dokumentation aller Maßnahmen:** Sorgfältige Aufzeichnung aller durchgeführten Maßnahmen und Veranstaltungen im Bereich Gesundheits- und Jugendschutz.
- **Transparenz gegenüber Mitgliedern:** Regelmäßige Berichte an die Mitglieder über die getroffenen Maßnahmen und deren Wirksamkeit.

Fazit

Ein umfassendes Gesundheits- und Jugendschutzkonzept für einen Cannabis Social Club setzt auf Aufklärung, Prävention, sichere Konsumumgebungen und kontinuierliche Überwachung. Durch die Kombination dieser Elemente kann der Club einen verantwortungsvollen Umgang mit Cannabis fördern und gleichzeitig den Schutz der Jugend gewährleisten.